

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 475.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Wegpreis f. Halle u. Moritz 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postgebühren f. Nr. 229. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courrier (tägl. Beilagenbeil.), M. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Samst. Witzblatt.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. festgesetzte Zeitungen od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Hfg., außerhalb 30 Hfg., Beilagen am Schluss des redaktionellen Teils die Hälfte von Hfg., sonstigen Anzeigen d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. V Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Braubaustr. Schriftleitung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Dienstag, 10. Oktober 1905.

Marokko und Fürst Bülow.

Die Betrachtungen unserer Presse über das Ergebnis der deutschen Marokkopolitik sind noch immer nicht abgeschlossen. Dabei findet Fürst Bülow ungeachtet der Parteilichkeit der einzelnen Organe ebenso entschiedene Gegner wie warmherzige Freunde und Verehrer. Freilich könnte man meinen, daß die Zahl der zu einer ungünstigen Beurteilung gelangenden Kritiker überwiegt. Immer wieder klingt es aus dem deutschen Wälderwald heraus, daß die dürrtigen Ergebnisse der mit Frankreich schließlich erreichten Vereinbarung in starken Gegensatz stehen zu dem beinahe theatralischen Gtan, mit dem das Deutsche Reich im Frühjahr in die marokkanische Politik hineinging. Man erinnert daran, wie ausgezeichnet unsere Marokko-Aktion unmittelbar nach der Kaiserreise stand, bebauert, daß bei den Verhandlungen in Paris ein Zugeständnis nach dem anderen gemacht worden ist und sieht pessimistisch voraus, daß wir uns in Algerias zu weiteren Nachgeben werden bequemen müssen; der kraftvollen Entschiedenheit des Kaisers wird so ganz von selbst die hier fast schwächliche Nachgiebigkeit des Kanzlers gegenübergestellt. Man sieht es überhaupt nicht gern, daß angeichts der Bülow'schen Politik noch von Marokko gesprochen wird, denn mit Bitterkeit hebt man hervor, daß wir uns von Frankreich ohne merkwürdigen Widerstand schon völlig aus Marokko haben hinausdrängen lassen. Obendrein verweist man fast höhnend auf den Ort der Marokkofonferenz; in Algerias sei nur ein einziges Hotel, dieses aber bei wegen seines farnalen Reichturns an gewissen Zierden zum Nachquartier dornah ungeeignet, daß die Delegierten in dem etwa 25 Minuten entfernten Gibraltar wohnen müssen. Man habe es begrüßt, daß Englands Streben, Frankreich und Deutschland zum Kriege zu verhetzen, erfolglos geblieben sei und deshalb sei es nun um so unangenehmer, die von den beiden Ländern beantragte Marokkofonferenz auf englische Gollfreundschaft anzuweisen.

Man wird sich manchen jeder Gedanken, wenn auch nur unter bestimmten Einschränkungen, zu eigen machen können und braucht deshalb doch nicht zu verkennen, daß die deutsche Marokkopolitik tatsächlich doch auch unmerkbar Gutes geleistet hat. So freimütig das energische Eingreifen unseres Kaisers in den Marokkofreit begrüßt werden konnte, so wenig darf doch verkannt werden, daß Fürst Bülow denjenigen französischen Staatsmann für immer auswechselte, dessen Tufen und Dichten der Krieg mit Deutschland zum Zubalte hatte. Dem Fürsten Bülow ist es gelungen, zwischen Frankreich und Deutschland wieder bessere Beziehungen herbeizuführen, ohne unsern Ansehen etwas zu vergeben und das von vornherein gestakte Ziel, die Weibehaltung der offenen Tür in Marokko, aus dem Auge zu verlieren. Dieses Bestreben des Fürsten Bülow, das Deutsche Reich nicht unnötig in einen Krieg mit Frankreich hineinzutreiben, klingt ja auch deutlich aus den ausführlich wiedergegebenen Geprüden heraus, die er mit französischen Journalisten gehabt hat. Und wenn man zugeben muß, daß Deutschlands Ansehen durch die Verhandlungen über Marokko unmerkbar geblieben und daß zugleich die Zuversicht auf die Fortdauer des europäischen Friedens gestärkt worden ist, dann wird man hoffen dürfen, daß auch bei denen bald wieder Beruhigung eintreten wird, die anscheinend den Beginn der deutschen Marokko-Politik mit zu weitgehenden Hoffnungen begleitet haben.

Eine amüsante Schilderung des vertraulichen Lones, aus dem zuletzt die Unterhandlungen in Paris zwischen den deutschen und französischen Staatsmännern über das Programm der Marokkofonferenz zusammengedrungen waren, verfaßt unser Berliner NGO-Mitarbeiter einem nichtdeutschen Diplomaten. Man sieht aus ihr, daß auch bei der Abwicklung wichtiger und erster internationaler Angelegenheiten mit Wasser gekocht wird. Der Gewährsmann erzählt:

„Das Triumphgeschrei in einigen Pariser Wäldern über den angeblich von den französischen Diplomaten bei den soeben beendeten Verhandlungen über die Marokkofonferenz errangenen Sieg muß der in der wahren Serrung der Dinge Eingeweihten ebensoforn zum Lächeln stimmen wie auf der anderen Seite die Würwürfe, die bei dieser Gelegenheit wider den Fürsten Bülow und seine

Politik in Deutschland erhoben worden sind. Nach den Darstellungen sowohl der französischen wie der deutschen Presse mußte man annehmen, daß zwischen Bülow, Rouvier, Adolfin, Klotz und Ribot wochenlang ein erbitterter Streit im Paragrafen getobt hat, bei dem schließlich natürlich der lebenswichtige und schwache Fürst Bülow wieder einmal den Kürzeren zog. Dabei haben diese Verhandlungen in Wirklichkeit einem gemühtlichen Meinungsaustrausch zwischen guten Freunden sehr ähnlich, als einem Kampfe zwischen den Vertretern zweier einander nichttrauisch gegenüberstehender Mächte. Nicht nur, daß man in den denkbar freundschaftlichsten Formen verhandelte — die Beratungen führten auch in der Sache selbst zu einer äußerst charakteristischen Vertraulichkeit. Es wurde auf beiden Seiten sorgfältig mit aufgedeckten Karten gespielt. Als Fürst Bülow auf der Konfession des Molensbaues und auf dem Darlehensabkommen zwischen dem Sultan von Marokko und den deutschen Banken bestand, ließ Herr Rouvier ihm eindringlich vorstellen, man wolle doch auch fünfzig Millionen Möglichkeit miteinander abgeben, dies werde aber ausgeschlossen sein, wenn er schon vor der Konferenz mit einem Saal voll Zugeständnissen vor der französischen Kammer erscheinen müßte; seine Stellung könne dann sogar ernstlich gefährdet werden. Fürst Bülow dagegen habe es dem Reichstage gegenüber doch erheblich leichter, infolge dessen könne er auch eher nachgeben. Eine gemühtliche Erledigung auswechender Streitfragen ist in der Politik wohl überhaupt auszuwenden und wenn Fürst Bülow zwar nicht in diesen beiden Punkten, aber in einigen anderen, weniger wesentlichen dann wirklich nachgab, so hat er damit gewiß flog gehandelt, da er nun hoffen konnte, daß dieser vertrauliche und aufrichtige Ton zwischen den Kabinetten von Berlin und Paris auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben würde. Dieses gemühtliche Verhältnis der beiderseitigen Regierungen zueinander rechtfertigt die Hoffnung, daß doch noch einmal, wenn auch erst in späterer Zeit, eine Verständigung zwischen den Nachbarreichen möglich sein wird. Und wenn es wahr ist, daß die einzelnen Persönlichkeiten an der Spitze der Staaten ihre Völker auch ungewohnte Wege zu führen vermögen, so müßte man aus der intimen Feier, die dem Abschluß der Verhandlungen folgte und die den Charakter eines gelungenen Geschäftsabchlusses trug, bei dem beide Parteien sich vergnügt die Hände rieben, schließen, daß das Befreiten des Weges zur Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich bald erfolgen kann.

Herr Rouvier wird der Pariser Presse für ihre Triumphtafel sehr dankbar sein, denn sie stützen seine Position in der Kammer gegenüber den Delassés. Wenn aber Fürst Bülow jetzt eben in einem Interview mit einem französischen Journalisten ebenfalls Herrn Rouvier warmes Lob erteilt hat, so darf man allerdings behaupten, daß bei der gegenwärtigen Gewächsbereitigung in der Deputierten-Kammer dem französischen Ministerpräsidenten ein sanfter Badenreich aus Baden-Baden lieber gewesen wäre, so lieb fönar, daß er auch die andere Wange bereitwillig hingehalten hätte. Das Lob des leitenden deutschen Staatsmannes kam diesmal zu falkher Stunde.

Sollte Herr Rouvier trotz des äußeren Erfolges dennoch einer gewissen Kammermehrheit weichen müssen, so dürfte weder Delcassé noch einer seiner erklärten Anhänger aus Anker kommen, denn ein Politiker, der Abenteuer nachgeht, könnte sich in Frankreich, selbst wenn ihm, wie einst Herrn Delcassé, die Gnadenfönne Edwards VII. noch so warm strahlen sollte, ebensowenig halten wie ein Staatsmann gleichen Schlages in Deutschland. Die Delcassés werden zwar in Frankreich noch lange Zeit eine Parteigruppe bilden, mit der die auswärtigen Kabinette zu rechnen haben, der Wille der Völker jedoch ist stärker als je auf friedlichen Erwerb und nicht auf kriegerische Verwäldungen gerichtet.

Soweit unser Herr Gewährsmann. Namentlich seine Ausführungen über die in diesem Momente wenig angebrachte gute Zennur, die der Reichskanzler Fürst Bülow dem Ministerpräsidenten Rouvier in seiner Unterredung mit dem Vertreter des „Reit Parisis“ ausgeteilt hat, erscheinen uns außerordentlich zureffend. Einen schlichteren Dienst konnte der Kanzler dem Konferepräsidenten kaum erweisen, als indem er ihm öffentlich seine Zufriedenheit und seines Wohlwollens bezeugte. In dieser Hinsicht hat sich seit den Tagen, da Jules Ferry seine Popularität verlor, wohl Bismarck diesen Augen und persönlichen Staatsmann gern am Aude hat, auch noch nicht das Geringste in Paris geändert.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. Oktober.

Enttüllungen Delcassés über Untriebe gegen Deutschland. Der Pariser „Matin“, welcher eine Darstellung der Marokko-Angelegenheit veröffentlicht, die anscheinend zum Teil auf Mitteilungen Delcassés beruht, erzählt unter anderem über die Ministerratsitzung, in der Delcassé seinen

Nachricht erkläre, Delcassé habe damals auseinandergesetzt, daß England bereit gewesen sei, Frankreich bis zum Ausbruch zu unterstützen und sich im Falle eines unvorhergesehenen Angriffs auf Frankreichs Seite zu stellen. Der „Matin“ fügt hinzu, England habe in der Tat durch mündliche Erklärung die französische Regierung wissen lassen, daß es, falls Frankreich angegriffen werden sollte, bereit sei, seine Flotte zu mobilisieren, den Kaiser Wilhelm-Kanal zu besetzen und 100000 Mann in Schleswig-Holstein zu landen. Die französische Regierung sei sogar später verständigt worden, daß, falls sie es wünsche, dieses Angebot ihr schriftlich gemacht werden würde. — Man tut wohl gut, sich der Meldung des französischen Blattes gegenüber vorläufig noch skeptisch zu verhalten.

Der britische Herbesuch. Aus London wird dem Kirch-Bureau gemeldet: „Die „Neue XIX. Jahrhundert“ veröffentlicht den Artikel eines deutschen Schriftstellers Elsbacher, der angeblich vom deutschen Kolonialamt inspiriert sein soll, obwohl seine Mitteilungen durchaus ungläubwürdig klingen. In dem Artikel wird ausgedrückt, daß der Ausfall der Hereros auch für Englisch-Südafrika eine Gefahr sei, und er kommt dann zu dem Schlusse, daß angeichts der großen Schwierigkeiten, welche Deutschland mit dieser Kolonie hat, die beste Lösung die wäre, die Kolonie, welche Deutschland so teuer zu stehen komme, an England zu verfallen, welches bald den Frieden in dem Gebiete wiederherstellen würde.“

Man merkt die britische Absicht und — last! — Deutsch-Südwestafrika. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Am 24. September am oberen Taob-Moer leicht verunzert: Waachmeister Julius Godelmann, geboren am 26. 5. 74 zu Gajlinghausen, früher im Manen-Regiment Nr. 5, Reichsdeutsch rechte Schalter.

Deutsch-Südwestafrika. Aus Deres-Salaam, 7. Okt., wird gemeldet: Hauptmann von Kleit mit dem Gros seiner Kompanie ist imbelegigt in Windhof eingetroffen. Sein Leutnant Freiherr von Wangenheim hat den Aufbruch bei Namib gefordert und ist dann auch auf Windhof zurückgekehrt. Windhof wurde am Donnerstag von den Aufständischen niedergebrannt; die Neger haben sich nach der gegenüberliegenden Insel Male gerettet, ebenso der Afrika des Ortes. Zwei Afrikaner fielen, einer wurde verwundet. Hauptmann v. Kleit marschiert jetzt auf Windhof. Das Bezirksamt Windhof meldet, daß die Afrikaner in Windhof und Kalka sich bedroht fühlen. Die in Windhof zurückgebliebenen Missionare haben den Angriff einer auf 2000 Mann geschätzten Bande aufständischer am 19. September zurückgeschlagen und sich dann nach Luppebegeben. Die Missionare hatten keine Verluste.

Das angebliche Burenkomplott in Deutsch-Südwestafrika. Ueber die Meldung der „Windhofer Nachrichten“ von einem Burenkomplott in Deutsch-Südwestafrika dröhrt jetzt das Gouvernement, daß die in jenem Blatte gegebene Darstellung stark übertrieben sei. Ein junger Burehabe der Polizei die Mitteilung gemacht, daß einige beim Militärhelfer angelegte Ausländer aus der Kapkolonie sich verabredet hätten, Frachtwagen und Proviantkolonnen zu überfallen, Vieh zu stehlen und sodann mit dem Ertrage ihrer Aukereien in der Nähe von Gobabis über die englische Grenze zu gehen. Vier Nadelsticker seien in gerichtliche Untersuchung genommen worden. Für die Annahme, daß eine Aufhebung der Eingeborenen oder gar ein Handreich auf Windhof geplant war, seien dem Gouvernement bisher Anhaltspunkte nicht bekannt geworden.

Seine Majestät der Kaiser hielt am Sonntag vormittag am Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab, welchem die Kaiserin und Prinz und Prinzessin Heinrich beizohnten. Nachmittags kurz nach 2 Uhr ist die „Hohenzollern“ nach Wladiburg in See gegangen, wo der Herzog von Sachsen-Morburg und Gollfa Sonntag früh gegen 11 Uhr bereits eingetroffen war.

Kaiserbesuch in Dresden? Wie in Dresden verlautet, wird Kaiser Wilhelm noch im Laufe dieses Jahres dem König Friedrich August einen Besuch in Dresden abstatten. * Besuche des Kaisers Grafen auf den Kaiser. Bei dem kürzlichen Besuche des Kaisers auf den Kaiser, bei dem der Kaiser Friedrich August einen Besuch in Dresden abstatten, wurde der Kaiser von dem Kaiser Friedrich August begleitet. * Kaiserbesuch in Dresden? Wie in Dresden verlautet, wird Kaiser Wilhelm noch im Laufe dieses Jahres dem König Friedrich August einen Besuch in Dresden abstatten. * Besuche des Kaisers Grafen auf den Kaiser. Bei dem kürzlichen Besuche des Kaisers auf den Kaiser, bei dem der Kaiser Friedrich August einen Besuch in Dresden abstatten, wurde der Kaiser von dem Kaiser Friedrich August begleitet.

Kaisertelegramm. Der Kaiser hat an die Witwe des Professors Ferdinand Freilich von Nischhofen das nach-

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.
Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

Weltpolice
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
Ohne Prämienerrhöhung.
Unanfechtbar vom Tage der Einlösung ab mit geringer Ein-
schränkung.

Absolut unanfechtbar
nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-
Bedingungen:
Nach Ablauf des ersten Versicherungs-
jahres erleidet die Unanfechtbarkeit
der Police überhaupt keine Ausnahme
mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die Zahlung
der versicherten Summe von der „Friedrich
Wilhelm“ aus keinerlei Gründen mehr
beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass
sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden
Prämien rechtzeitig gezahlt sind.

Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man
nicht, sich über die Einrichtungen der „Friedrich Wilhelm“ zu
unterrichten. Ausführlichste Auskunft bereitwillig. [3919]
Bureau: **Halle a. S., Meckelstrasse 1.**

Vom 9. Oktober ab
befinden sich meine Geschäftsräume
Gr. Steinstrasse 83, II
(im Geschäftshause der Firma Schneider & Haase).
Telephon **Rechtsanwalt Pabst.**
2185. [3871]

Pianos
Mustergültiges
Fabrikat
ersten Ranges
zumässigen Preisen
auch auf
Teilzahlungen.

Ritter
Bellebteste
Qualitäts-Marke
am Platze.
Illustrierter Pracht-Katalog
gratis und franko. [3538]

DAVID'S MIGNON-KAKAO
72 Pfd. Mk. 1.80, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 3/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten [3671]
Juweller und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Paul Schmidt,
Große Branhausstraße 22,
Installationsgeschäft für Gas- u. Wasseranlagen,
hält sich bestens empfohlen. [3606]
— Glühkörper und Beleuchtungsgegenstände. —

Jalousien
und **Rolläden** aller Arten
in Holz und Stahl. [3087]

Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.
Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 10. — Fernsprecher 2106.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass die Firma
Boenicke & Eichner
erloschen ist.
am 30. September cr. infolge getroffener Vereinbarung
Ich führe das Zigarren- und Tabaks-Geschäft in den **bisherigen Geschäfts-
räumen meines alten Hauses** unter der Firma
Otto Boenicke,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
**Berlin W. 8, Französischestrasse 21, Eckhaus,
Friedrichstr.,**
weiter und werde dafür sorgen, dass den Wünschen meiner geehrten Abnehmer in jeder Be-
ziehung nach Möglichkeit entsprochen wird. Meine reichen Erfahrungen in dem von mir
betriebenen Geschäftszweige lassen mich hoffen, dass ich das mir unter der alten Firma
geschenkte Vertrauen, für das ich bestens dankbar werde. [3835]

Otto Boenicke,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate S. M. des Königs von Sachsen.
Internationaler Markt und Ausstellung
von
**Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern, deren
Zubehörteilen, Hilfsmaschinen und anderen Erzeugnissen der Feintechnik**
vom 6.—15. Oktober
in den sämtlichen oberen und unteren Sälen und Hallen des **Krystallpalastes
zu Leipzig.**

Alles im Betriebe! **Grosser internationaler Messeverkehr!**
Händler, Einkäufer, Exporteure, Importeure, Agenten, welche sich als solche ausweisen, haben
freien Zutritt. [3518]

Verein für Erdkunde.
Sitzung am **Mittwoch,**
den 11. d. Mts. um 8 Uhr im
Hotel „Kaiser Wilhelm“.
1. Wahl zweier Bibliothekare.
2. Vortrag des Herrn Botaniker
E. Ule aus Berlin: Drei Jahre
im Gebiet des Amazonas-
stromes (mit Lichtbildern).
Der Vorstand.

Kindergarten Harz 13
beginnt wieder 10. Oktober.
Reform-Beinkleider
größte Auswahl am Plage
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Größte Auswahl
handfreier
Bettfedern**
zu den
billigsten Preisen
offertiert [3670]

H. Elkan,
Leipzigstr. 87.

Alle Arten
Möbel
empfehlen billig
c. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Salze. Nr. 11. Ulrichstr. 36.

Stettenwurz-Hasard
von Carl Zahn, Softeisen in Gotha,
feinestes Toilettenmittel zur Erhaltung,
Kräftigung und Berichtigung des
Saarwuchses, sowie zur Reinigung
des Haarbodens und Befestigung
der Schinnen. Hier in Halle schon
seit 50 Jahren eingeführt und von
der Handhabung rühmlichst empfohl.
Allein zu haben in Flaschen à 75
Pfg. und 50 Pfg. bei [3247]

Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

**Echt russische
Juchtschäfte**
zu langen Stiefeln verwendet
H. Samland, Chdofnungen an
der russischen Grenze. Größtes
Juchtschäfer-Verband-Geschäft
ganz Deutschlands. Preisliste
Nr. 26 gratis u. franco. [1820]

Zur Herbst-Saison
werden alle vorerwähnten
gärtnerischen Arbeiten
gewissenhaft ausgeführt.
**G. Hennberg, Landhäufels-
gärtner, Charlottenstr. 7.**
Sachverständigen aller Art,
Abwegetüffel Gr. Märkerstr. 23.
Telephon 158.

10 Vorträge
über
die neueren Ausgrabungen in Griechenland
und im griechischen Orient
von
Professor **Dr. C. Robert**
im Auditorium XVIII des Neuen Auditorien-Gebäudes
(An der Universität 8/9)
— **Dienstags von 4—5 Uhr.** —
Beginn: **Dienstag, den 17. Oktober 1905, präzise 4 Uhr.**
Die Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Der Ertrag
für den Fonds des Archäologischen Museums bestimmt.
Dankkarten für alle 10 Vorträge zu 8 Mark, Einzelkarten zu
1,50 Mark sind vom 2. Oktober ab bei dem Portier des Neuen
Auditorien-Gebäudes, Kittelmann, zu haben. [3277]

Phonola-Konzert u. Liederabend
Mittwoch, den 11. d. Mts., abends 8 Uhr [3929]
im „Wintergarten“
Eintrittskarten bei **Alb. Hoffmann, Piano-Handlung, am Riebeckplatz.**

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen
höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von [3423]
in **Halle a. S.,**
Dr. Herm. Krause **Heinrichstr. 14.**
Pension. — Programm. — Schulanfang 10. Oktober cr.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Musikschule, deren
Reifezeugnis zum alljährigen Zweck berechtigt, beginnt die
Winterkurse am **19. Oktober 1905.** Erste Aufsicht, hervor-
ragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor
Prof. Pfeiffer. [3517]

Tanzunterricht.
Der erste Winterkursus meines Tanzunterrichts nebst Anleitung
über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt **Dienstag,**
den **24. Oktober** in den „Kaisersälen“. Mit eingebt
werden die neuesten Tänze. Gefällige Anmeldungen werden in
meiner Wohnung entgegengenommen. [3551]
**Hermann Wipplinger, Mitglied der Genossenschaft Deutscher
Tanzlehrer.**

„Seiner Schülerin Marcella Sembrich gewidmet!“
G. B. Lamperti
Belcanto-Technik Mk. 3.—
Unentbehrlich für Sänger und Sänginnen.
Verlag **Albert Stahl, Berlin W. 35.**

**„Edelweiss“,
Dampfwäscherei und
Maschinenplätt-Anstalt**
im Grossbetrieb. [3891]
Jahres
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. **Karlstraße 13.**
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 10. Oktbr. 1905
27. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 3. Wert.
Othello.
Duet in 4 Akten. Text von Arrigo
Boito, für die deutsche Bühne über-
tragen von Max Rabald. Musik
von Giuseppe Verdi.
Regie: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister A. Mittel.
Eine Ouverture.
Personen:
Othello, Robt. De-
schladterer vone-
nomiden Rolle. Dr. Braccio.
Jago, Rühndir. W. Soomer.
Cassio, Kapitänm. Frig. Gruselli.
Rodrigo, ein edler
Venetianer. A. Wötcher.
Lodovico, General der Republik
Venetia. J. M. Brecon.
Montano, der Vor-
gänger Othellos in
der Statthalterei
von Cypern. Theo Raven.
Ein Erzd. R. Kästner.
Desdemona, Othellos
Gemahlin. Ella Welter.
Emilia, Jago's Gattin B. Grimm.
Solodano u. Selenite der Republik
Venetia, Soldaten u. venetianische
Nobilit. Cyrillien beiderlei Ge-
schlechts, griechische, dalmatinische
u. albanische Krieger, ein Schän-
kermittler mit vier Gehilfen, Sold u. l. m.
Mit der Handlung: Eine Hof-
dame der Prinz. Caprin. Reit.
Ende des 15. Jahrhunderts.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. [3915]

Mittwoch, den 11. Okt. 1905
28. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 4. Wert.
Die Brüder von St. Bernhard.

Neues Theater.
Direktion **E. M. Mauthner.**
Dienstag, den 10. Okt., abds. 8 1/2.
Wo ist Durand?

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Nur noch wenige Tage!
**Das glänzende
Saison-
Eröffnungs-
Programm**
mit **11** **Piecen.**
Gastspiel von
Fernande Robertine
in dem Mimodrama
„Die Hand“
(La main). [3918]
Musik u. Handlung v. Berény.
Die phänomenalen
3Wittington.
Abendstück
jubelnder Erfolg!
Die urkomischen
Les Georgis
und der übrige
Sensations-Spielplan.

Walhalla-Theater.
Dir. **Otto Herrmann.**
Anf. 8 Uhr. Kasseneröffn. 7 Uhr.
Nur noch wenige Tage
Magdalena,
erste Original-Schlaf-
tänzerin. [3917]
sowie Auftritten nur erst-
klassiger Attraktionen.

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 10. Oktober 1905.
Leipzig (Neues Theater): Tell.
Leipzig (Altes Theater): Ich laße
Ernt (Stadttheater): Mignon.
Thüring.-Sächs. Geschichts-
und Altertums-Verein.
Donnerstagsabendung **Dien-
stag, den 10. Oktbr.** 8 Uhr
abends im **Genossenschafts-
haus (Gronprin).** 1. Literarische
Mitteilungen. 2. Prof. G. S. r. f. e.
r. g. „Die Stadt Halle und der
hiebenjährige Strieg.“ Der Rechtsanw.
Mit 1 Beilage.

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., den 9. Oktober.

Nach dem Umzuge.

Die Mietschuldumzüge sind nun zum größten Teile beendet und mancher schießt sich danach wie im Paradies, mancher aber auch kann sich bei fatalen Geiseln bitterer Enttäuschung nicht erwehren...

Zur Stadtverordnetenwahl. Auf gekürzten Wunsch bringen wir nochmals für die Wahl im zweiten Bezirk das Verzeichnis der Straßen, welche in diesen Wahlbezirk gehören.

Kanalbauten in der Schmeerstraße. Nachdem in der Schmeerstraße die Ausräumung der Gassen- und Wasserleitungen in die Bürgersteige erfolgt ist, wird mit der Ausführung des neuen Entwässerungskanal begonnen werden.

Untersuchungsbefehle für ansteckende Krankheiten. Im Laufe des Monats September sind von der mit dem hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 124 Proben aus dem Stadtbereich untersucht worden.

Das in der Kaiserstraße. Am Dienstag veranfaßt die Königl. Regierung, Abteilung für Domänen und Forsten in der Döblauer Straße eine Jagd auf Jöden, Fasanen, Kanarienvögel.

Öffentliches Brautentzinnen. Das vom Allgemeinen Halle'schen Turnverein am gestrigen Sonntag veranstaltete Brautentzinnen fand eine würdige Ausfertigung zu dem in der vergangenen Woche hier stattgefundenen Brautentzinnen.

Der zweite kommunale Bezirksverein hält Dienstag, den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr eine Mitgliederversammlung in der Friedr. Schillerstr. 5 ab.

Gemeinschaftskonzert. Heute (Montag) abends 9 1/2 Uhr nimmt die Gemeinschaftskonzert ihren Anfang mit der Begrüßungsveranstaltung im Gemeinschaftslokalen Rudolf-Straße 37.

'Betebrung', 'Heiligung', 'Geistesfalle' von Pastor B. B. ... 'Zwilling'sch-fischer Gesangs- und Altersverein. Die Monatsversammlung hielt Dienstag, den 10. Oktober, 8 1/2 Uhr abends im 'Evangelischen Vereinslokal' (Kronprinz) statt.

Der erste Winterkurs der Schulleute im Gemeindehaus. S. Gelesen begann erst am Montag, den 23. Oktober. Einige Anmeldungen können bis dahin noch bewirkt werden.

Der Jahrsfest-Lanzverein hält am kommenden Sonnabend seine Generalversammlung, verbunden mit Vorstandswahl, ab. Der Verein ehemaliger Kavalleristen hält in seiner am Sonnabend abend in seinem Vereinslokal abgehaltenen Monatsversammlung zunächst mehrere Mitglieder ab, welche schon die Vertreter zum Herbst-Bezirkskongress des Kavallerieverbandes des Stabs und Kavallerie am Sonntag, den 29. d. M. und löste den Bericht über die am 3. September d. J. in Weg stattgehabte Verbandssitzung aus.

Kontrollen. Ueber das Vermögen der Tapfereien sind am 6. d. M. die Kontrollen der Tapfereien in der Stadt Halle abgehalten worden. Die Kontrollen sind am 6. d. M. durch den Kontrollenleiter abgehalten worden.

Einige Ereignisse. Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht die Namen von nicht weniger denn 24 Personen, davon zwei weiblichen, welche nicht für ihre Familien oder Kinder sorgen, so daß diese aus öffentlichen Mitteln Unterstützung erhalten.

Wohnungsmarkt. Am Sonnabend abend gab es an der Ludwig-Wanderstraße einen großen Menschenauflauf. Die Ursache desselben war das resolve Vorgehen einer Arbeiterin, die ihren Gegenstand als höchster Teilnahme herausgab und ihn mit einer höchst wichtigen Sache verwechselte.

Ueberfahren. Am 6. Oktober abends 7 1/2 Uhr wollte ein Gefährlicher in der Rottstraße auf seinen mit Wehl beladenen Lastwagen aufsteigen, er stieß jedoch aus und wurde von seinem Gefährlichen überfahren. Man brachte ihn nach der Klinik, wo ein Unterleibsentzündung festzustellen war.

Im Falle der vergangenen Woche verstarben im Standesamtsbezirk Süd an Altersschwäche 1, Gehirnlähmung 2, Gicht 2, Darmtumor 3, eingeklemmter Brust 1, Diphterie 1, Winddarmentzündung 3, Magenkrebs 1, Nieren 1, Leberkrebs 1, Leberabszesse 1, Lungentumoren 2, Thrombose 1, Selbstmord 1, Rungenentzündung 2, Gehirnlähmung 1, Gicht 1, Herzfehler 1, Nierenentzündung 1, Blutergüsse 1, progressiver Paralyse 1, Nierenentzündung 1, Zuckerkrantheit 1, Lungenentzündung 1, Gehirnschwäche 1, bayer. Zugsgeburten 1, zusammen 43 Personen, darunter 6 Christkinder, im Standesamtsbezirk Nord verstarben an: Myoeritis chronica 2, Nervenleiden 1, Herzfehler 1, Abszesse 1, Meningitis tuberculosa 1, Altersschwäche 1, Winddarmentzündung 1, Nierenentzündung 1, Lungenentzündung 1, Lungenentzündung 2, Darmtumor 2, Zuckerkrantheit 1, Magen- und Leberkrebs 1, Schindeldrüse 1, in Folge Selbstmordes durch Erhängen 1, in Folge Selbstmordes durch Erhängen 1, zusammen 21 Personen, darunter 1 Kind, im Standesamtsbezirk Ost verstarben an: Tuberkulose, Miltis verstarben in beiden Standesamtsbezirken zusammen 64 Personen.

Birchliche Anzeigen. Am 9. Oktober, abends 6 Uhr: Bibelfest in der Gertraudenkapelle; Archid. F. Wonne. Der Nazverein für Arme veranfaßt sich nicht am 11. November am 18. cr. An der Marienstraße 3.

Am 11. Oktober, vorm. 10 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl; Pastor Rieffmann. Am 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pastor Wagner. Am 13. Oktober, vorm. 10 Uhr: Beichte und Kommunion; Oberpred. Knuth. Am 14. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Biblische Begrüßung im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; hl. Abendmahl im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; Pastor Rieffmann.

Am 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Gemeindefest des Herderstr. 9; Warrer Kauf. Am 11. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bibel-Bekehrungsfeier; Warrer Kauf. Am 12. Oktober, vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pastor Wagner. Am 13. Oktober, vorm. 10 Uhr: Beichte und Kommunion; Oberpred. Knuth. Am 14. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Biblische Begrüßung im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; hl. Abendmahl im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; Pastor Rieffmann.

bisher Spielzeit in Szene gehen. Die Besetzung der Partien ist in der Hauptrolle folgende: Herr Dr. B. ... Herr Sommer den Jago, Hr. Welter die Desdemona, Hr. Grimm die Emilia, Herr Freyden der Lodovico; auf sonstige Gestaltung und musikalische Ausarbeitung ist auch bei der besaglichen Einübung große Sorgfalt verwendet worden.

Am 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pastor Rieffmann. Am 11. Oktober, vorm. 10 Uhr: Beichte und Kommunion; Oberpred. Knuth. Am 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Biblische Begrüßung im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; hl. Abendmahl im Gemeindehaus Albrechtsstr. 27; Pastor Rieffmann.

Wissenschaften, Kunst und Theater. Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Die Halle'schen Nachrichten. Der a. a. Professor der Physik und kommunizierender Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Halle, Dr. phil. Richard Wachs m. u. n. s. t. h. i. e., wie wir hören, als Professor an der Kriegsakademie in Berlin berufen worden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen sechs Baustellen, welche an der Straße Südlicher Hof und Ecke der Jägerstraße, sowie an der Steinböschung (Ecke der Clestinstraße) belegen sind, sollen freibleibig verkauft werden.

Mit der Abgabe der Kauf- und Gebote der einzelnen Baustellen, sowie über die Kaufbedingungen erlisst das Stadtbauamt hier (Baugedäude, Zimmer 23).

Halle a. S., den 4. Oktober 1905.

Der Magistrat. C. Lande.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Buchmacherin Frau **Ilona Bahold** geb. Schreiber in Halle a. S. ist zur Aufnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befähigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände — der Schlussfrist am **7. November 1905, vormittags 11 1/2 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Hofstraße 13-17, Erdgeschoss, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., den 4. Okt. 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Nr. 7.

Vergebung von Küchenlieferungen.

Für die Küche des I. Rotations-Druckers **Regiments Nr. 386** soll die Lieferung von **Kartoffeln, grüner Bohnen, sämtlicher Kolonialwaren, Käse, Milch und Butter** für die Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 im ganzen oder geteilt vergeben werden.

Für die gleiche Zeit sollen die **Küchenabfälle und Speisereste** dem Höchstbietenden überlassen werden.

Offerten sind bis **15. Oktober d. J.** mit der Aufschrift „Lieferungsvertrag 136“ in der Küche der Kaserne I, Weichstraße 128, abzugeben. Nur beste Waren dürfen geliefert werden. Lieferungsbedingungen können vorher in der Küche eingesehen werden. (3851)

Küchenverwaltung I 36.

Deutsche Anstaltensbank.

Breslau, Reichstraße 6.

hat den Auftrag, folgende **Rittergüter** zu verkaufen. Eingehende Beschichtigung durch uns ist erfolgt. Kaufauftrag kann empfohlen werden. Sämtliche Güter sind in allerbesten Ordnung.

1. **H. Nr. 96, Rittergut, Kreis Weiße, 650 Morgen (Kamptzschke).**

2. **H. Nr. 101, Rittergut, Kreis Leobschütz, 320 Morgen.**

3. **H. Nr. 42, Rittergut, Kreis Weiße, 630 Morgen.**

4. **H. Nr. 105, Rittergut, Kreis Strehlitz, 1050 Morgen.**

5. **H. Nr. 111, Rittergut, Kreis Strehlitz, 960 Morgen.**

6. **H. Nr. 104, Rittergut, Kreis Falkenberg, 1100 Morgen.**

7. **H. Nr. 87, Rittergut, Kreis Leobschütz, 310 Morgen.**

8. **H. Nr. 94, Rittergut, Kreis Rohnitz, 400 Morgen.**

9. **H. Nr. 7, Herrschaft in Schlefien, 4600 Morgen.**

10. **H. Nr. 5, Herrschaft am Bornhorn, 9000 Morgen.**

Und größere Anzahl von kleineren Gütern.

Sie Selbstkäufer erhalten ausführliche Beschreibung. (3747)

Mein vornehmes Rittergut

in fruchtbarer Gegend Schlesiens, nahe Breslau und nahe z. Bahn, ca. 1000 Morgen — Weizen- und Rübenboden — inf. 150 Morgen Wald, herrschaftliches Schloss und Park, schöne Gebäude, herrliche Jagd, verkaufe ich preiswert an schnell entschlossenen Käufer. Ernte voll vorhanden. Ebenso kompl. lebendes und totes Inventar. Anzahlung ca. 150 000 Mk. Agenten ausgeschlossen. Näheres unter **H. H. 1864** an **Rudolf Mosse, Breslau.** (3749)

Ans Brabant.



Mittwoch, den 11. d. Mts. erhalte ich großen Transport **belgischer Arbeitspferde**



volljährig, zur sofortigen schweren Arbeit zu gebrauchen.

Max Welsch, Halle a. S. — Tel. 564, (3898)

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule

in Halle a. S., Friedrichstraße 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerszahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen.

Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

Beste Uebersetzung von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospect. Beginn des neuen Semesters Dienstag, den **10. Oktober.** Fr. Häfner, Schulvorsteher.

Mitte Oktober beginnt ein

Kursus im Binden

und Zusammenstellen frischer Blumen.

Anmeldungen nehmen entgegen (3852)

Fr. Stieme Söhne (Inh. Otto Stieme), Halle a. S., Dekorationsgärtnerei und Blumengeschäft, Poststraße 4.

Der hiesige Lehrer Herr **Leo Hofmann** ist nicht von dem Dr. Harang'schen Institut, sondern von zwei Kollegen und von mir zum Abiturienten-Examen vorbereitet worden. Alles weitere vorbehalten.

F. Drabik, Kgl. Oberlehrer a. D.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.

Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.** (3858)

Sämtliche Formulare

für

Amts- und Gemeinde-Vorleser, Landesbeamte und Schiedsmänner, Fleißbeschauner und örtliche Viehverversicherungsvereine

hält vorräthig

Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung (Otto Thiele), Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Eingang Nr. Brauhausstraße 30.

Verlangte Personen.

Ein tüchtiger **Stuhlarbeiter** und ein tüchtiger **Zurichter**

auf **Möbelpolyamenten** (Hagenboden) bei einem Lohn von 24 bis 28 Mk. wöchentlich per sofort, event. auch später gesucht. Offerten unter **H. U. 399** an „**Jubalidenblatt**“ Leipzig abgeben. (3861)

Volontäre für ein Geschäft der Nahrungsmittelebranche.

geh. u. un. H. G. 120 komp. Off. a. S. ab. (3877)

Delikatessen u. Weinhandlung sucht per sofort einen (3876)

Lehrting.

Off. unter **L. 2281** an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Euche zum 1. Januar eine **Wirtschaftsmamsell**, die werts in feiner Küche u. erfahren in allen Zweigen des Landhauswesens ist. Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe erbitte (3842)

Dom Marianne Wagner, Dom Wunderrath b. Giften, Rath.

Gesucht wegen Heirat: Landwirtschafterinnen 200—400 Mk. Gehalt, Scholarrinnen, Kochmamsellen und Köchinnen bis 400 Mk., Jungfrauen, 360 Mk., erzie. u. zweie Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Kinderfrauen, ältere Dienstmädchen, Hausmädchen, u. Götter für häusliche gute Stellen, hoher Lohn. Frau Marie **Wanzleben, Große Clestinstraße 80.** (3832)

Junger Landwirt.

21 1/2 Jahre, ev., mit 3 Jahren Praxis, d. seine Wirtstg. als Einj.-Freiw.-absoolvirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für 1. oder 15. November Stelle **Zechenverwalter**. Off. u. z. K. 825 an die Exped. d. Ztg. (3677)

Vermietungen.

Das auf unserem Grundstücke **Stallegebäude** ist zum 1. Mai 1906 anderweitig zu vermieten. Die betreffenden Räumlichkeiten werden seit Jahren vom Garnison-Regiment Halle zur Unterbringung von Sanitäts-Anstalten benutzt und mit Ende April 1906 hier infolge Uebersiedlung sämtlicher Ausstattungsgegenstände nach Magdeburg. Reflektanten belieben sich betreffs des Näheren an unsere Geschäftsstelle **Zechenverwalter Nr. 62** zu wenden.

Halle'sche Straßenbahn, Karl Delius.

Mersburgerstraße 5. Wohnn., halbe i. u. III. herrsch. Etage, reichl. Zubeh., sof. zu verm. Näb. im Papiergeschäft. (3826)

I. Etage,

7 heizb. Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, Balken u. d. Balkenhausgarten, zu vermieten. (3083)

Etzinger 16.

Mietgesuche.

Gesucht

für einen einzelnen Herrn eine gut möblierte Wohnung von zwei oder drei Zimmern im Norden der Stadt in ruhiger Gasse. Angebote mit zu senden an (3947)

Prof. D. W. Litzert, Halle a. S., Jüterbockstraße 15.

1-2 feine möbl. Zimmer Nähe der Poststraße per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **L. 1. 826** an die Exped. d. Ztg. (3884)

Geldverkehr.

650 000 Mark

fehlende Kassengeber sind in beliebigen Werten gegen **Versicherung** auch zur

II. Stelle

bis 50fachen Ordth.-Reinertrag billigt auszuwählen durch

Wilhelm Goecke, Halle a. S., Teßnerstr. 6b.

60-70 000 Mark

als I. u. alleinige Hypothek, event. auch als II. von ca. **30 000 Mk.** für ein industrielles Unternehmen, welches in der Zukunft auf rund 145 000 Mk. sich erhöhen soll, per sofort oder später gesucht. Offerten unter **H. m. 2794** an **Hud. Mosse, Halle a. S.**

Geld gibt Selbstgeber reell.

Leuten bis 300 000. Coull. Weibing, Ansternm. M. Tschoppe, Berlin W. 21, Kurfürstendamm 12.

Verlorene Sachen.

Verloren

eine dreizehnrige Perlenkette. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei **Wratzke & Steiger.**

Brillantring

in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verloren. Gegen **50 Mark Belohnung** bei **Salzmann, Burgstraße 7, abzugeben.** (3838)

Kur-Anstalten und Erholungsstätten.

Blankenburg (Harz).

Kuranstalt der San.-Mitt. Dr. Müller u. Dr. Rehm. Geop. 1862 als erste erzie. Mitt. Auch Winterkur. Großer alter Park. — Prospekt.

Stud. phil. aus gebildeter Familie sucht vornehmsten Stelle erfolgreiche Nachhilfeunterricht zu erteilen.

Walther Prellisch, Friedrichstr. 33, I.

1-2 Schüler finden freundl. Pension.

Gr. gef. Räume, gute reichl. Kost, Verpf. beim Schreibern. Näb. **Hr. Engel, Lehrer, Kaiserstr. 24.**

Für eine 25jährige gebildete Geschäftsführerin mit 130 000 Mark Vermögen suche ich einen

gebildeten Landwirt

mit 2-3000 Morgen guten Acker. Alles nähere vermittelt. (3863)

Frau A. Grob, Magdeburg, Mühlenturf 14, II. d. I.

Honig

(gar. reiner Weizenhonig) 11 Glas 60 Pf., ar. Glas 70 Pf., 1.10. **H. Krantz Nachf., Gr. Etzingerstr. 11, Fernspr. 2064, 5 Prozent Rabatt.** (3893)

Von der Reise zurück.

Dr. Flemming.

Gute Pension für einen Schüler u. Pfau. f. Schularbeiten. (3831)

H. Hoffmann, Streiberstr. 43, d.

Rabattmarken



Die größte Auswahl in jeder Preisklasse

Farbige Regenmäntel

Schirmfabrik **F. B. Heinzel** Leipzigstr. 98, Tel. 2648.

Farbige Regenmäntel-Bestellungen in 1 Stunde.

Familiennachrichten.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines geliebten **Söhnchens** ereignete sich am **1. Okt. 1905.** Halle a. S., d. 8. Okt. 1905.

Paul Rabe und Frau Melanie geb. Maquet.

Verlobt:

Mrl. Clara M. Berger mit **Hrn. Realgymnasiallehrer Paul Weilemann** (Leipzig), Mrl. Corottha Berger mit **Hrn. Kaufm. Ernst Franke** (Schöneberg bei Berlin), Mrl. Helene Schilling mit **Hrn. Oberleutnant Hermann Jäger** (Berlin), Mrl. Gitta Schöhl mit **Hrn. Ingenieur Fritz Adam** (Hofslau), Mrl. Veronika Schick mit **Hrn. Edmund Schick** (Leipzig - Worsdorf), Mrl. Emma Thermann mit **Hrn. Ingenieur Gustav Reck** (Leipzig), Mrl. Gertrud Reck mit **Hrn. Ingenieur Georg Schwarz** mit **Mrl. Maria Voigt** (Leipzig), Mrl. Oberlehrer Georg Rindel mit **Mrl. Clara Thores** (Görlitz - Magdeburg), Mrl. Lehrer Richard Petermann mit **Mrl. Gitta** (Leipzig), Mrl. Grotzsch, Mrl. Professor Dr. phil. Friedr. Freiherr Hiller von Goeerdingen mit **Frein. Dorothea von Wilmowsky-Moellendorf** (Berlin), Mrl. Gustav Reich mit **Mrl. Otto Schum** (Leipzig), Mrl. Lehrer Walter Schneider mit **Mrl. Martha Tilsner** (Meuselwitz), Mrl. Pastor Dr. Kurt Warmuth mit **Mrl. Jenny Schloemann** (Tresden), Mrl. Heerwagen mit **Herrn. Emil Altmeyer** mit **Mrl. Maria Jüngst** (Berlin).

Geboren:

Ein Sohn: **Hrn. Königl. Oberförster Joachim von dem Borne** (Frankfurt), **Hrn. Albert Babel** (Magdeburg), **Hrn. Pastor Herrn. Schwieger** (Somburg), **Hrn. Max Kühnel** (Leipz.), **Ein e Tochter:** **Hrn. August Gumb** (Magdeburg), **Hrn. Gustav Hoffmann** (Leipzig), **Hrn. Königl. Oberlehrer Dr. Anselm Kattowitz**.

Verstorben:

Herrn. Dr. von Wiedemann (Berlin), **Hrn. Heinrich Friedrich Rahl** (Leipz.), **Herr. Lehrer Hermann Göttsche** (Borna), **Hr. Rentier Wilhelm Schulze** (Calbe), **Herr Dr. phil. Max Reich** (Eberstadt), **Hr. Dr. jur. h. c. Engel** (Hagen i. B.), **Hr. Kgl. Oberleutnant a. D. Maxander** von **Both** (Schwerin i. M.), **Hr. Rätemeister Otto Bruno Sojke** (Hagen i. B.), **Hr. Dorothea Reich** geb. Voigt (Leipzig), **Hr. Otto Grotzsch** von **Brand** (Eberstadt), **Hr. Sophie Groß** geb. Sigmund (Eilenburg), **Hr. Marie Knopf** geb. Leber (Schleiz), **Hr. Bertha Jörberg** geb. Schröder (Leipzig), **Hr. Oberförstermeister Franz geborene Krüger** (Wetzl.), **Hr. Landgerichtsrat Max Weisbäcker** geborene Kriebel (Leipzig), **Fräulein Margarete Wirscher** (Grosz-Berthel).

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.

Otto Krakau

im halb vollendeten 18. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme schmerz erfüllt an

Herr. Elise Krakau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

